



FOLICIN[®]-MG

Magnesiumchelate mit 6 % Magnesium (10 % MgO)

Magnesium als Vollchelate zur Vorbeugung und schnellen Behebung von Magnesiummangel über das Blatt in allen Kulturen.

- schnelle und vollständige Löslichkeit
- starke Wirkung bei geringer Aufwandmenge
- problemlos mischbar mit AHL und gebräuchlichen Pflanzenbehandlungsmitteln
- sehr gut pflanzenverträglich
- wirtschaftlich

FESTES ANORGANISCHES MAKRONÄHRSTOFF-DÜNGEMITTEL PFC 1 (C)(I)(a)

Nährstoffgehalt:

10 % Magnesiumoxid (MgO) als Chelate von EDTA, wasserlöslich
Pulver, vollständig in Wasser löslich

FOLICIN-MG ist stabil im pH-Bereich 6 bis 10.

Nur bei anerkanntem Bedarf verwenden. Aufwandmenge nicht überschreiten.

Inhaltsstoff:

Magnesium-dinatrium EDTA-Komplex¹ (CAS-Nr. 14402-88-1)

¹ CMC 1: Stoffe und Gemische aus unbearbeiteten Rohstoffen

Anwendungshinweise

Die erste Spritzung ist vorzunehmen, sobald sich Mangelerkrankungen zeigen. Soweit erforderlich, ist die Anwendung im 10- bis 14-tägigen Abstand zu wiederholen bis die Assimilationsleistung der Blätter wieder hergestellt ist.

Aufwandmengen

FOLICIN-MG wird 0,1 – 0,2 %-ig (100 g – 200 g pro 100 l Wasser) gespritzt. Zu empfindlichen Kulturen wird die geringere Aufwandmenge empfohlen. Im Wein-, Obst- und Hopfenbau wird eine 0,05 – 0,2 %-ige Lösung jeweils vor und nach der Blüte ausgebracht; bei Bedarf wiederholen.

Lagerhinweise:

Originalverpackung gut verschlossen und trocken außer Reichweite von Kindern und Tieren sowie getrennt von Lebensmitteln lagern. Ungeöffnet ein Jahr ab Auslieferung haltbar. Nach dem Öffnen zügig verbrauchen. Bei der Lagerung häufige Temperaturwechsel vermeiden.

Wirkung

Als Zentralatom im Chlorophyll ist Magnesium in hohem Maße für die Assimilationsleistung bzw. Energieversorgung der Pflanzen verantwortlich. Schon bei einer Unterversorgung von kurzer Dauer wird die Entwicklung der Pflanzen, die Blüte oder die Fruchtbildung negativ beeinflusst. Trotz ausreichender Bodengehalte kann die Versorgung mit Magnesium über die Wurzel aufgrund ungünstiger Klimabedingungen stocken. Eine Blattdüngung mit **FOLICIN-MG** zeigt hier schnelle Wirkung.

Die Unterversorgung mit Magnesium führt zu zahlreichen charakteristischen Mangelerkrankungen. Allgemein wird festgestellt, dass Magnesiummangel sich eher an den älteren Blättern zeigt, die frühzeitig absterben.

So haben Weinreben einen überdurchschnittlich hohen Magnesium-Bedarf. Auf Mangel reagieren Reben mit der Stiellähme, die sich in der Erkrankung des Stielgerüsts äußert. Dabei kommt es zum Verrieseln der jungen Beeren und einer großen Anzahl Bodentrauben. Bei zahlreichen Gemüsekulturen wie Erbsen, Spinat, Blumenkohl, Salat und Lauch zeigen sich Vergilbungen zuerst an den älteren Blättern, wobei die Blattadern meist grün bleiben. Getreidearten zeigen bei Mangel eine gelbgrüne Marmorierung. Bei Mais treten bei Mangel abwechselnde gelbe und blaßgrüne Streifen an den älteren Blättern auf und bei Hackfrüchten sind gelbliche Aufhellungen zwischen den Blattadern zu beobachten.

Ein mittlerer Bedarf ist von Kern-, Stein- und Beerenobst sowie Hopfen bekannt. Bei Äpfeln erscheinen tiefbraune Flecken zwischen den Blattadern, die gut von Schorf und sonstigen Beschädigungen zu unterscheiden sind, weil sie symmetrisch an beiden Seiten der Hauptader auftreten. Ähnliches gilt für Kirschen, wo jedoch die Verfärbung mehr rötlich ist und an den Rändern gelbe Flecken auftreten können. Bei Pfirsichen macht sich Mg-Mangel in gelben Chlorosen zwischen den Adern mit nekrotischen Flecken am Blattrand bemerkbar. Auch bei Beerenobst tritt eine gelbliche Färbung auf, wobei der Blattrand am längsten grün bleibt.

Bei Zierpflanzen wird **FOLICIN-MG** immer dann eingesetzt, wenn wegen eines hohen Salzgehaltes eine andere Mg-Versorgung nicht möglich bzw. eine schnelle Hilfe erforderlich ist.

Hinweis

FOLICIN-MG ist chelatisiert. Chelate sind anorganischen Salzen in ihrer Düngewirkung und Pflanzenverträglichkeit überlegen. In kombinierter Anwendung mit Pflanzenschutzmitteln sind Chelate aufgrund der besseren Mischbarkeit und ihrer Wirkstoffschonung Salzen vorzuziehen. Pflanzen produzieren selbst Chelate in ihrem Stoffwechsel.

Kontaktinformationen Hersteller

JOST GmbH • Giesestr. 4 • 58636 Iserlohn • Deutschland
Telefon +49 2371 9485-0